

6.1. Einordnung des Vorwärmgerätes in den Kühlmittelkreislauf

Da konstruktive Unterschiede in der Kühlmittelführung durch den jeweiligen Fahrzeugtyp bedingt sind, sollen im folgenden nur grundsätzliche Hinweise gegeben werden:



- Vorwärmgerät und Umwälzpumpe sollen an der tiefsten Stelle des Kühlmittelkreislaufes angeordnet sein
- Die Umwälzpumpe ist so anzuordnen, daß sie das Kühlmittel in den Wärmeaustauscher des Vorwärmgerätes drückt und sich selbstständig entlüftet
- Die Rohrleitungen sind vom Vorwärmgerät steigend zu verlegen, damit Lufteinschlüsse nicht den Kühlmittelumlaufl verhindern. Rohrleitungsabschnitte, die diese Forderung nicht erfüllen, sind mit Entlüftungshähnen zu versehen
- Die Querschnitte der Rohrleitungen sind so zu bemessen, daß ein Kühlmittelkreislauf von mindestens 3 000 l je Stunde gewährleistet ist. Es sind Absperrhähne vorzusehen.

Als Kühlmittel ist die Verwendung von Wasser oder Gemischen handelsüblicher Frostschutzmittel zulässig.

7. Bedienung


7.1. Start des Vorwärmgerätes


Der Start des Vorwärmgerätes erfolgt durch Betätigen der Bedienungselemente an der Schalttafel (Abb. 2) nach der in der Tabelle angegebenen Reihenfolge:

Betriebszustand	Taster			Kontrolllampe
1. Vorglühen	X (ca. 1 min.)	-	-	leuchtet schwach
2. Mitglühen	X (max. 0,5 min.)	X	-	leuchtet schwach
3. Betrieb	-	-	X	leuchtet hell

X – Stellung des Drehschalters bzw. Betätigung des Tasters

7.2. Ausschalten des Vorwärmgerätes

1. Drehschalter in Stellung  bringen
2. Nach mindestens 3 min Drehschalter (5) auf Start/Stop schalten

Die Umwälzpumpe kann bei ausgeschaltetem Vorwärmgerät durch Betätigen des Drehschalters (5) in die Stellung  separat eingeschaltet werden.

7.3. Überhizen des Vorwärmgerätes bei ca. 90 °C

1. Grüne Kontrolllampe verlischt
2. Nach mindestens 3 min Nachlaufzeit Gerät und Umwälzpumpe durch Betätigen des Drehschalters (5) in die Stellung „Start/Stop“ abschalten.

Danach kann das Gerät, wie unter „Start des Vorwärmgerätes“ angegeben, wieder in Betrieb genommen werden.

Im Überhitzungsfall wird das Vorwärmgerät automatisch durch den im Vorlauf angeordneten Überhitzungsschutz abgeschaltet. Die Umwälzpumpe arbeitet weiter.

8. Pflege und Wartung

Wichtiger Hinweis!

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, die einen Abbau bzw. Ausbau des Vorwärmgerätes, Eingriffe in das Gerätinnere oder Veränderung erforderlich machen, dürfen nur von Vertragswerkstätten des VEB Siroko-Gerätewerk oder von Betrieben mit eigener Reparaturbetugnis durchgeführt werden.

Das Heizgerät ist grundsätzlich nach jeder Heizperiode gründlich zu reinigen und einer allgemeinen Durchsicht zu unterziehen. Innerhalb einer Heizperiode sind – solange keine Funktionsstörungen auftreten – lediglich Wartungsarbeiten notwendig.